

einerseits, Eberhard von B. und seinen Söhnen anderseits gehalten werde, wonach letztere den von Rodach (Rota) auf Petri Kathedra (1407 Febr. 22) 80 rh. Gulden zahlen sollen, darumb wir yn ouch gereite yren willen gemacht haben, und ihr Vorwerk czu der Kindemoel, das 300 Gulden werth ist unde, wer es nicht so güt, also gut machin sullin nach Erkenntniß des Grafen Friedrich von Henneberg, aufgegeben und zu Lehn wieder 5 empfangen haben unde ouch myne sone Ebirhart, Nithart unde Wilhelm intphaen unde in huldunge davon tun sullin unde ouch der genante Wilhelm myn sôn brive senden sal nach lütthe der notiln, da ich myn ingesigel uff gedrugket han unde allez vor sente Mertyns tage gescheen sal —. Welcher der gnantin Ebirhart, Nithart adir Wilhelm des nicht gevolgig syn noch tun woldin, so sullin wir vor ixlichen, der des nicht vor der cziit tete, 10 200 rhein. Gulden den Markgrafen geben. Bei Nichterfüllung eines der Artikel des Vertrags geloben die Aussteller acht Tage nach Martini auf Mahnung in Coburg einzureiten, jeder mit einem Knecht und zwei Pferden, oder einen ehrbaren Mann, der zum Wappen geboren ist, mit ebensoviel dorthin zu senden und Einlager zu halten bis zur Leistung des Versprochenen. Nach Vollziehung des Vertrags soll dieser Brief zurückgegeben werden. Gegeben 15 — virczen hundert iar darnach in deme sechsten iare am suntage sente Arnulffi tage des heiligen bisschoffes.

## 709.

*Markgraf Wilhelm I. entscheidet als gekorner Schiedsrichter die Streitigkeiten zwischen Landgraf Friedrich dem Jüngern und seiner Stiefmutter Anna.* Weimar, 1406 Juli 19. 20

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5379. Das S. (XIX, 3) unter Papierd. unten aufgedr.*

Wir Wilhelm von gotis gnaden marcgraffe czû Missin unde lancgraffe in Doringen bekennen —: alz der hochgeborn furste er Friderich der iunger lancgraffe czû Doringen unde marcgraffe czû Missin unser liebir vetter unde die hochgeborn furstinne frauwe Anne lancgraffinne czu Doringen unser liebe mûme schelhafftig unde mit einandir in 25 tedingen gewest syn umbe dise nachgeschrebin stugke, unser vettir umbe daz berggeld, umbe alle silber unde gold, ez sie vorsmyd adir unvorsmyd, sunderlichin umbe eyn houptgold, vorspan, eyn guldin krûcze unde umbe vorgulte begken, umbe czwenzig lotige marg silbers, die uz dem gerichte czû Teneberg sollen gefallen syn, umbe hulffe czu der bigrafft, umbe irerbeite fruchte, umbe getreideczins czu Eichelborn, wegemite czû bleiben (*sic*), 30 umbe wyn von Kefferberg, umbe bier unde korn von Wymar, umbe wulle unde umbe gewisheit czu thune der slosse, die unser mûmen obingnand czû lipgedinge gemacht sint, unde unser mûme obingnand umbe morgengabe, umbe den bern uff irem lipgedinge, umbe czwey hundirt marg silbers czu bescheiden, umbe gerade unde umbe museteil, umbe alle silber unde gold, daz geworcht ist, umbe acht marg czu Brugke czu losen, umbe hundert 35 gulden irer hoffemeisterinne unde hundirt gulden iglicher iungfrauwin, umbe fumffczig gulden heffechin, umbe czehen schog kethen unde umbe alle daz, daz eyner frauwin von rechte geboren unde gefallen moge, der obingeschrebin stugke, bruche unde schelunge